

Grundsteinsegnung



am 15. Juni 1961



Bischöfliche Schule
St. Vith



Preisverteilung 30. Juni 1961

DIE ERWEITERUNGSBAUTEN ZUR BISCHÖFLICHEN SCHULE

S.E.Msgr VAN ZUYLEN
 segnete den Grundstein
 am 15. Juni 1961

S.E.Msgr Van Zuylen zelebrierte zuerst mit der Pfarre St.Vith und mit allen Professoren und Schülern der Bischöflichen Schule um 10 Uhr eine Gemeinschaftsmesse in der St.Vitherr Pfarrkirche.

Nach der hl.Messe begaben sich der Bischof, die geladenen Gäste, die Professoren und Schüler in einem grossen Zuge zur Bischöflichen Schule

Vor dem Neubau fand dann die Grundsteinlegung statt.

Nach dem Lied "Mit dem Herrn fang alles an", welches der Spatzenchor vortrug, wandte sich der Direktor an den Hochwürdigen Herrn Bischof mit folgenden Worten :

EXZELLELENZ !

Elf Jahre sind es her, als Sie am 26. März 1950 den Grundstein zu dem bestehenden Gebäude legten.

Sie sind mit unserem geschätzten und verehrten Oberhirten, S.Exz.Monsignore Kerkhofs, der Miterbauer der Gebäulichkeiten der Bischöflichen Schule in St. Vith gewesen. Sie haben damals die grossen Bausorgen mit dem verstorbenen H.H. Direktor Rentgens geteilt.

Es ist deshalb eine ganz besonders grosse Freude und Ehre, Sie am heutigen Tage zur Segnung eines neuen Grundsteines unter uns begrüssen zu dürfen.

Damals waren die Übersiedlung der Schule von Montenu nach St.Vith sowie die Unterbringung von 200 Schülern die grossen Probleme der Nachkriegszeit.

Heute aber sind neue Probleme und neue Notwendigkeiten an die Schule herangetreten. Die bestehenden Räumlichkeiten können die Schülerzahl, die in den letzten Jahren von 200 auf 317 angewachsen ist, kaum noch fassen. Zudem fehlten bisher notwendige Einrichtungen, die zu einer modernen Schule gehören. Chemiesaal, Physiksaal, Turnsaal, Konferenzsaal und Bibliotheksräume sowie moderne Klassenzimmer werden

bald Wirklichkeit sein.

Diese Einrichtungen sind umso wichtiger, als im kommenden Schuljahr die Oberstufe der modernen Abteilung eröffnet wird, die unsere Schüler zum Wissenschaftlichen Abitur führt.

Im Namen aller Eltern, Professoren und Schüler danke ich Ihnen für das Verständnis, mit dem Sie durch den Weiterbau den dringenden Notwendigkeiten unserer Gebiete entgegenkommen. Wenn Sie hier ein neuzeitliches Gebäude errichten und es mit modernsten Lehrmitteln ausrüsten, so haben Sie das grosse Ziel vor Augen: unsere Jugend zu verantwortungsbewussten und christlich überzeugten Männern erziehen zu lassen.

Die Grundmauern zu dem neuen Gebäude erheben sich bereits sehr hoch. Hunderte von Steinen wurden dem Betongerippe eingefügt. Und doch haben Sie Wert darauf gelegt, auf diesen Stein, der gleich dem Bau einverleibt werden soll, den Segen Gottes herabzurufen.

Dieser Stein ist zunächst stellvertretend für alle übrigen Steine des Fundamentes und der Mauern. In diesen Mauern soll künftig Ehrfurcht und Liebe, Pflichtbewusstsein und Streben nach Vollkommenheit herrschen. Wie wäre das möglich ohne den Segen Gottes.

Vor allem aber ist die Segnung des Grundsteines ein Symbol für eine tiefere Wirklichkeit. Der hl. Paulus schrieb es an die Epheser: "Jesus-Christus ist der Grundstein. In ihm ist der ganze Bau fest zusammengefügt und wächst zu einem heiligen Tempel empor."

Wenn ein Haus Bestand haben soll, so muss es auf festem Grund gebaut sein. - Wenn eine Lehr- und Erziehungsanstalt dauerhafte, für die Ewigkeit gültige Arbeit leisten soll, dann muss ihre Lehr- und Erziehungsarbeit auf Christus aufgebaut sein.

Wenn also gleich der Stein gesegnet wird, dann bedeutet das vor allem, dass wir die Gnaden Gottes auf die Lehrpersonen und auf alle Schüler herab-

rufen, die hier ein- und ausgehen werden, auf dass sie beseelt seien vom Geiste Christi, auf dass er in ihrem Leben fortwährend der Eckstein sei, auf dem ihr ganzes Leben aufgebaut ist.

Auf dem vor uns liegenden Stein ist nur die Zahl 1961 zu lesen. Nichts anders wurde hinzugefügt, weil ja der Neubau eine Erweiterung des bestehenden ist. Deshalb gilt auch für diesen Bau, was die Inschrift des ersten besagt : Der Schutzherrschaft der Unbefleckten Empfängnis der allerseligsten Jungfrau Maria sei dieses Gebäude anvertraut. - Ihre mütterliche Fürsorge und Reinheit möge mit hineinziehen und unsere Jugend in den neuen Räumen fortwährend umgeben.

Wir werden in diesen Grundstein ein Dokument einmauern, das für die fernsten Geschlechter und Zeiten Zeugnis geben soll vom Geiste Christi und Mariens, der uns heute beseelt. - - -

Anschließend wurde der WORTLAUT
des DOKUMENTES verlesen :

AD MAJOREM DEI GLORIAM !

Der Grundstein zu diesem Gebäude wurde gelegt am 15. Juni 1961 unter dem glorreich regierenden Papst Johannes XXIII., Ludwig-Josef, Bischof von Lüttich und Balduin I., König der Belgier.

S.Exz.Monsignore Wilhelm-Maria van Zuylen, Bischöflicher Koadjutor von Lüttich, hat den Stein gesegnet in Gegenwart des Generalvikars Magr.Kesters, des Direktors der Schule Josef Pankert, des H.H. Decananten Josef Breuer, St.Vith, der Leiterin der Lehranstalt St.Maria Goretti Pfl. Yvonne Kreit, des Bürgermeisters der Stadt St.Vith Willy Pip, des Architekten V.W. Schütz, des Bauunternehmers Johann Wüst, Kalmedy, des Lehrpersonals sowie der Schüler der Bischöflichen Schule, St.Vith.

Die Bischöfliche Schule wurde gegründet im Jahre 1931 unter H.H.Direktor Ledur. Durch den Krieg vollständig zerstört, wurde sie nach dem Kriege im Jahre 1945 in Montenaus wiedereröffnet.

Seit 1948 stand sie unter Leitung des verstorbenen Direktors Johann Rentgens. In seine Amtszeit fällt die Errichtung des ersten Teiles der neuen Gebäude in

St.Vith. Im Jahre 1951 wurde die ganze Schule nach St.Vith verlegt.

1957 übernahm H.H. Ferdinand Hilgers die Leitung der Schule. Durch seinen nimmermüden Einsatz wurde der Weiterbau genehmigt und begonnen.

Das Werk der Vervollendung blieb seinem Nachfolger J. Pankert überlassen, der am 29.März sein Amt antrat.

Die Schule umfasste bei dieser Grundsteinlegung folgende Abteilungen :

1. eine Primärabteilung : 90 Schüler in 4 Klassen
 2. eine Landwirtsch.Abt. :64 Schüler in 4 Klassen
 3. eine Mittelschulabt. : 69 Schüler in 3 Klassen
 4. eine Latein-Griech.Abt.:94 Schüler in 6 Klassen
- I n s e s a m t 317. Schüler

Seit der Grundsteinlegung im Jahre 1950 wuchs die Schülerzahl um 100 Schüler, die Gründung der Oberstufe der wissenschaftl. Abteilung, die im kommenden Schuljahr eröffnet werden soll, sowie die erforderliche Einrichtungen, um den Ansprüchen der modernen Zeit gerecht zu werden, machten die Erweiterung des bestehenden Gebäudes unbedingt erforderlich.

Möge das neue Schulgebäude, dessen Grundstein heute gesegnet wird, vielen Generationen des St. Vither Landes und des Dekanates Malmedy eine Bildungs- und Erziehungsstätte sein, aufgebaut auf den Grundstein, der da ist Jesus Christus. Wie auf den ersten Teil des Baues so wird auch auf diese Erweiterung der Schutz der Unbefleckt Empfangenen besonders herabgerufen.

Möge das Gebäude durch die Jahrzehnte hindurch beitragen zur Verherrlichung Gottes und zur Erhaltung und Vertiefung des christlichen Geistes in unserer Gegend.

Nach der Verlesung der Urkunde wurde diese von den anwesenden Persönlichkeiten unterzeichnet. Der Bischof segnete alsdann den Grundstein, legte die Urkunde hinein und vermauerte den Stein.

Darauf folgte die Ansprache des hochwürdigen Herrn Bischofs :